

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 15 (1906)  
**Heft:** 38

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Propagandawesen.

Unter diesem Titel lesen wir im „Bund“ vom 13. September folgendes:

Bekanntlich wurde seinerzeit vom Schweizer Hotelier-Verein und dem Verband Schweizer Verkehrsvereine die Schaffung einer Propaganda-Zentrale angeregt. Ein bezügliches Projekt war bereits ausgearbeitet und sollte der Delegiertenversammlung der Schweizer Verkehrsvereine zur Genehmigung unterbreitet werden, als eine Delegation des Schweizer Hotelier-Vereins bei den Schweizerischen Bundesbahnen vorstellig wurde, um ein Zusammenspannen mit diesen anzubahnen. Die Bundesbahnen ihrerseits, gestützt auf die guten Erfahrungen, die sie mit ihren Bureaux in London und Paris machen, beabsichtigen nun, dem längst empfundenen Bedürfnis, in New-York ein Propaganda-Bureau zu errichten, nachzukommen, und verlangen zu diesem Zwecke vom Schweizer Hotelier-Verein die Partizipation von  $\frac{1}{2}$  an die budgetierten Kosten im Gesamtbetrage von Fr. 120,000 jährlich. Leider sollen sich nun die Unterhandlungen zerschlagen haben, da eine grosse Zahl der Hoteliers den Standpunkt vertritt, die amerikanische Kundschaft gehe nur in die bessern Hotels. Diese Auffassung ist jedenfalls unbegründet, denn wir haben diesen Sommer wahrnehmen können, dass ein beträchtlicher Prozentsatz der amerikanischen Kundschaft bescheidene Häuser aufsucht.

Bedenkt man, wie gross das Feld jenseits des Ozeans ist und wie herzlich wenig bis jetzt an Propaganda geschehen ist, so wäre es wirklich sehr bedauerlich, wenn wegen der Stellungnahme der Hoteliers die Gründung des Bureaus aufgegeben würde.

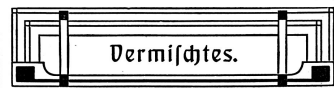
Um irrthümlichen Auffassungen über die Stellungnahme des Hotelier-Vereins in dieser Frage zu begegnen, haben wir dem „Bund“ folgende Berichtigung, die in der Nummer vom 19. d., erschienen ist, zugehen lassen:

„Tit. Redaktion des „Bund“!

In Ihrer Nummer vom 13. ds. bringen Sie eine Korrespondenz, in welcher gesagt ist, dass die von den Bundesbahnen geplante Gründung eines Propagandabureaus in New-York wegen ungenügender finanzieller Mitwirkung seitens des Schweizer Hotelier-Vereins gescheitert sei. Es bedarf dieser Einseitigkeit einer Berichtigung.

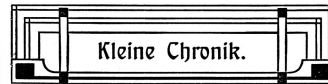
Der Schweizer Hotelier-Verein hatte in seiner diesjährigen Generalversammlung beschlossen, durch Extrabeiträge seiner Mitglieder jährlich ca. Fr. 50,000 zusammenzubringen, um sie in Gemeinschaft mit den Bundesbahnen zu Propagandazwecken für den Fernverkehr zu verwenden. Eine hierfür ernannte Propagandakommission wurde beauftragt, über diese Summe in zweckmässiger Weise zu verfügen und Rechenschaft abzulegen. Als hierauf die Bundesbahnen vom Hotelier-Verein Fr. 40,000 als Drittel der für das Bureau in New-York in Aussicht genommenen Auslagen erwartete, glaubte die Propagandakommission, es dem Verein gegenüber nicht verantworten zu können, wenn sie von dem ihr zur Verfügung gestellten Betrag 80 Prozent allein für das Bureau in New-York veransagte und dies um so weniger, als die Propaganda in Amerika nur dem kleinen Teil der Mitglieder zugut kommen würde. Damit ist aber nicht gesagt, dass wenn für dieses Jahr die Frage unerledigt geblieben, sie nicht nächstes Jahr vielleicht doch ihre Lösung finden wird.“

Bei dieser Gelegenheit sei noch mitgeteilt, dass die erste Sitzung der Propagandakommission des Hotelier-Vereins diesen Monat in Bern stattgefunden hat. Ueber die Verhandlungen und anderweitig getroffenen Dispositionen wird an nächster Generalversammlung Bericht erstattet werden.



**Die Herstellung von Acetylen auf trockenem Wege** ist einer Mittelung des „Prometheus“ zufolge dem Engländer Atkins gelungen. Die Erzeugung von Acetylen aus Calcium-Carbid durch Zuführung von Wasser führt insbesondere bei transportablen kleinen Beleuchtungsanlagen (Wagen- und Fahrradlampen) zu mancherlei Unzulänglichkeiten. Nach dem neuen Verfahren von Atkins lässt sich aber Acetylen herstellen, indem man das Calcium-Carbid mit Stoffen vermischt, welche in richtigem Verhältnis die Elemente des Wassers (Wasserstoff und Sauerstoff) enthalten. Ein solcher Stoff ist die vielgebrauchte kristallisierte Soda, bei welcher auf ein Molekül Kristallsubstanz zehn Moleküle gebundenes Wasser treffen. Bei der Verwendung von Soda als Entwickler, entsteht ausser Acetylen noch Aetznatron, kohlen-saurer Kalk, Aetzkalk und eine geringe Menge Wasser. Die zur Verwendung kommenden Apparate sind sehr einfach. Das Mischen des Carbid mit Soda erfolgt in Trommeln aus Stahleblech, die durch senkrechte Wände in drei Abteilungen geteilt sind. Das nach dem Verfahren hergestellte Gas ist sehr rein und ergibt ein schönes gleichmässiges Licht. Eine Reihe von Stationsgebäuden englischer Eisenbahngesellschaften werden schon durch Acetylen beleuchtet, welches nach dem Atkins-Verfahren hergestellt wird.

**Bakterienreines Wasser.** Eine Entdeckung von weittragender Bedeutung hat nach einer Notiz im vierten Heft der illustrierten naturwissenschaftlichen Monatsschrift „Himmel und Erde“ der amerikanische Bakteriologe Dr. Moore gemacht: dass zur Vernichtung von Bakterien im Trinkwasser eine erstaunlich geringe Kupfermenge erforderlich ist, die nach Erfüllung ihres Zweckes so rasch aus dem nunmehr desinfizierten Wasser verschwindet, dass dasselbe ohne Schaden getrunken werden kann. Es genügt ein Zusatz von 1 Teil Kupfertrichlorid zu 1 Million Teilen Wasser, oder die Anbringung von Kupferplatten am Eingang eines Reservoirs, das mit einem mikrobenvergifteten Zufluss gespeist wird. Im Staate Kentucky wurde ein Reservoir von 1,140,000 Hektaren dadurch gereinigt, dass man ein Boot, an dessen Heck Säcke mit einem Metzertrichlorid Kupfertrichlorid (— etwa 27 Liter Sulphat) herabhingen, mehrere Stunden auf dem Wasser hin und her rudern liess. Nach drei Tagen war das Wasser rein, wohlsmekend, keimfrei, und schon wenige Stunden nach der Desinfektion verschwand jede Spur von Kupfer aus dem Wasser. Das Verfahren kostete nur 12  $\frac{1}{2}$  Dollars! Die Reinigung der Röhrenleitungen und Zisternen von Typhus- und Choleraabzallen erfolgt anderwärts durch eine Kupferlösung von 1 : 100,000 binnen 4–5 Stunden. Daher besitzen die Chinesen gegen Choleraerkrankung vielfach Kupferzisternen. Sollten einschlägige Versuche bei uns zu gleich guten Resultaten führen, dann braucht in Zukunft kein Ort mehr unter infiziertem Wasser zu leiden.



**St. Moritz.** Das Hotel Westend wird auch dieses Jahr, während des ganzen Herbstes offen bleiben.

**Kandergrund.** Die Besetzung Blausee geht laut „Berner Intelligenzblatt“ an eine Aktiengesellschaft über.

**Köln a. Rh.** Die Allgemeine Fachausstellung für das Gastwirts-gewerbe, verbunden mit Kochkunstausstellung und Musterküchebetrieb, ist am 15. September eröffnet worden und dauert bis 7. Oktober.

**Chur.** In der neu geschaffenen Handelsschule für Mädchen, die vom Bund und Kanton subventioniert wird, sollen die Schülerinnen auch für den Dienst in der Hotellerie (Hotel-Sekretärinnen etc.) vorbereitet werden.

**In grosser Verlegenheit** befinden sich gegenwärtig die Hotels Deutschlands, da infolge der Auftritte der Klauensoche in Frankreich die Einfuhr französischen Geflügels verboten ist. Was das Geflügel mit der Klauensoche zu tun hat, dürfte manchem unbegreiflich sein.

**An Vierwaldstättersee** hat man aus dem Morde in Interlaken schon die Konsequenzen zu ziehen. Eine Lehre gezogen, berichtet das „Oberl. Volksbl.“. Bereits an mehreren Hotels sind Plakate angebracht worden, welche anzeigen, dass dort „keine Russen“ herbeigeht werden können.

**Pure Erfindung.** In einigen kleineren Blättern der Schweiz sind die Konsequenzen zu ziehen. Eine Lehre gezogen, berichtet das „Oberl. Volksbl.“. Bereits an mehreren Hotels sind Plakate angebracht worden, welche anzeigen, dass dort „keine Russen“ herbeigeht werden können.

**Freundenverkehr in Tirol.** Bei der jüngst abgehaltenen Jubiläumssitzung des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr hat der dabei anwesende Regierungsvertreter die Einnahmen Tirols aus dem Fremdenverkehre in den letzten zwei Jahren auf 10 Millionen Schilling angegeben, was mit einer halben Milliarde Kronen veranschlagt.

**Luzern.** Beim Grossen Rat des Kantons Luzern ist schon seit zwei Jahren eine Motion anhängig, welche die Revision des Wirtschaftsgesetzes bezweckt, im Sinne etwelcher Entlastung der Wirte und Hoteliers. Nun hat der kantonale Wirtverein einer Spezialkommission den Auftrag erteilt, gemeinsam mit dem Luzerner Hotelierverein alles Notwendige und Wünschenswerte anzuhängen zur Förderung der Angelegenheit.

**Heimatschutz.** Zur Beseitigung des groben Reklame-Unfugs, der hauptsächlich mit den Chokoladenplakaten getrieben wird, schlägt die „Schweizerische Wirt-Zeitung“ als bestes Mittel ein möglichst hohe Bestauration der Plakate vor. Ferner wird der Antrag gestellt, der Schweizerische Wirtverein möchte wünschenswert gemeinsam mit dem Schweizerischen Hotelierverein alle jene Firmen boykottieren, die sich am Reklame-Unfug beteiligen.

**„Tra Berna Oberlando“.** Eine neue, eigenartige Erscheinung ist der „Gastgeber“ der Luzerner, ein speziell der Fremdenverkehrs, ist ein kleiner, illustrierter Führer durch das Berner Oberland in Esperanto. Jüngst hat die Schweiz die Ehre, die Esperantogäste zu empfangen, und zwar in Genf, vom 28. August bis 2. September. Speziell zum Andenken an ihre Oberländer-Reise ist der Führer „Tra Berna Oberlando“ verfasst worden.

**Gegen unläutern Wettbewerb.** In Köln hat sich eine „Vereinigung der Hotelbesitzer gegen unläutern Wettbewerb“ gebildet, deren Mitglieder sich durch notariellen Akt, unter Festsetzung einer namhaften Konventionstrafe verpflichteten, keine Trinkgeld für Fremden von Fremden zu bezahlen. Die Hotelbesitzer-Vereinigung wird in allen Fällen, die zu ihrer Kenntnis gelangen, ausser der Anzeige gegen den Angestellten bei der Behörde auch wegen unläutern Wettbewerbs gegen die sündigen Hotelbesitzer vorgehen.

**Vom Vierwaldstättersee.** Am 20. September sind es 70 Jahre, seitdem der Vierwaldstättersee zum erstenmal von einem Dampfschiffe befahren wurde. „Jenes Schiff hiess „Stadt Luzern“ und ist im Jahre 1851 nach 45-jährigen Dienst wegen zu geringer Brauchbarkeit ausserdienst gestellt worden. Welcher Unterschied zwischen jenem ersten Dampfer und dem heutigen prächtigen Salondampfer gleichen Namens! Ebenso gross oder grösser ist der Unterschied der Frequenzzeitler, mit welcher jenes erste Schiff und die heutige statische Flotte zu rechnen hat.

**Wieder ein Hotelbrand.** Samstag, den 15. Sept. gegen Mitternacht brach das Dachstuhl und das oberste Stockwerk des Hotel St. Georges am Höhepunkt in Interlaken ab. Der Besitzer erleidet einen Schaden von 40,000 bis 50,000 Franken. Das Feuer war in der Portierzimmer entstanden. Das „Oberl. Volksbl.“ meint, dass es u. a. mit höchster Wahrscheinlichkeit ist Fahrlässigkeit die Ursache des Brandes anzunehmen und zwar unvorsichtiges Manipulieren mit Zündhölzchen seitens eines Hotelangestellten. Zum Glück konnten die sämtlichen noch anwesenden Fremden rechtzeitig sich selber und ihre Effekten in Sicherheit bringen.

**Ein „elektroisiertes Hotel“** ist seit mehreren Wochen das Kurhaus „Nassauer Hof“ in Schlagenbad. Ein Flügel des Hotels wird ständig von starken vagabundierenden Strömen heimgesucht, die sich in stählernen Metallteilen abgeben. Der Wasserbehälter über dem Wasserbecken im Klosett ist mit blosser Hand nicht zu öffnen, weil das Metall schmerzliche Stromschläge in die Hand sendet. Auch zwei grosse Säulenstrahler im Flurraum sind stark elektrisiert. Auf diese Weise ist Schlagenbad ein einzigartig fühlbares Sehenswürdigkeit reicher, denn ein „elektroisiertes Hotel“ gibt es wohl nirgends zum zweiten Male.

**Ein deutscher Tourist,** der seit 20 Jahren regelmässig in die Schweiz kommt, schreibt dem „Genfer Journal“, die Hotels in der Schweiz seien zu prächtiger und grösser geworden, doch habe die Verpflegung nicht gleichschrittlig gehalten. Von erster Qualität fand er nur noch das Geflügel. Im „Oberl. Volksbl.“ wird hierzu bemerkt: Es wird eben nicht möglich sein, es allen recht zu machen; es hat vor jeder Küche gegeben, die mit Aussetzungen nicht aufleben können. Um so schöner ist es von dem Beschwerdeführer, dass er trotzdem jedes Jahr in die stets schlechter werdenden Hotels wiederkehrte. Sie müssen allem nach doch noch immer besser sein als „bei uns draussen“.

**Vom dem Zuviel in Hotelbauten** warnt das „Chur.“ „Allg. Fremdenblatt“ nur für Grundbesitzer, sondern auch anderwärts darf die Warnung gelten. Es steht nun einmal nirgends geschrieben, dass man so viele Hotels aufbauen dürfe, als man wolle und alle eine grosse Klientel finden müssen. Die Zahl der Leute, die sich einem Ferienaufenthalte gestatten können, steigt überhaupt nicht ins Ungemessene, wie man ins Ungemessene Hotels erstellen kann; zwar ziehen die Hotels die Gäste herbei, aber es besteht keine innere Notwendigkeit, dass alle neu entstehenden Hotels eine neue Gäste schaffen, als neuer Raum geschaffen wird.

**Ausnahmestellung der Hotels.** Eine neue Verordnung des Bundesrats schreibt vor, dass für Erstellung und Betrieb von Automobil-Unternehmungen, Aufzügen und Luftseil-Bahnen und ähnliche Unternehmungen, wenn diese regelmässig und periodisch Personen auf Grund von Fahrplänen und einer Tarife befördern, eine Konzession notwendig ist. Nicht erforderlich ist eine solche, wenn das Unternehmen im Zusammenhang mit einem Gasthofbetrieb steht und für letzteren ausgeführt und betrieben wird. Die Konzessionen werden, unter Rekursvorbehalt, von der Eisenbahndirektion des Post- und Eisenbahndepartements erteilt, und zwar regelmässig auf fünf Jahre für Automobil-Unternehmungen und auf 20 Jahre für Aufzüge und Drahtseil-Bahnen, welche feste Einrichtungen erfordern.

**Propaganda für Dalmatien** wird in letzter Zeit im grossen Stil betrieben, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet. Auf Veranlassung des österreichischen Reiseauskunfts-bureaus in London haben bereits mehrere englische Journalisten und Schriftsteller Studienfahrten nach Dalmatien unternommen und deren Ergebnisse in langen Zeitungsartikeln veröffentlicht. Auf Einladung der Südbahn von zahlreichen Journalisten und Schriftstellern Deutschlands geschehen. Für den heurigen Herbst wird wieder die Studienreise einer ganzen Gesellschaft von englischen Journalisten und Schriftstellern nach Dalmatien angesetzt. Aber man muss besorgen, dass diese umfassende publizistische Propaganda vorzeitig Wirkung tut, da an den unzulänglichen Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnissen des Landes der ganze Erfolg scheitern kann, bemerkt genanntes Blatt hinzu.

**Ein raffinierte Hoteldiebstahl** in der italienischen Polizei in Mailand ins Garn gefahren. Die Dame, namens Sarah Braun, war einer ungarischen Stadt und hat in Gemeinschaft mit ihrem Manne die Gasthöfe systematisch bestohlen in der Weise, dass sie sich jedesmal zu der Stunde unauffällig in die Küche abgebenen Teil der Gäste unter den Blick ankannte oder abstrahlte. Bei ihrer Verhaftung fand man über 60,000 Franken, Juwelen und ungezählte kostbare Pelze und ähnliche Objekte in ihrer Wohnung, die durch doppelte Koffer- und Möbelböden, durch allerlei Diener, die die Gäste geschraubte Dielen zu einem rechtlichen Diebstehn hergerichtet war. Ihr Mann hat das Weite gesucht, während sie mit grösserer Seelenruhe Kleptomaniä plüdiert, was ihr indessen wenig nützlich dürfte. Um in den Zimmern, die sie heimlich in den Gästezimmer betrat, sofort die Erschliessung öffnen zu können, besass sie ein ganzes Arsenal von falschen Schlüsseln, Dietrichen und ähnlichen Instrumenten. Wie verlautet, handelt es sich um eine ganze ungarische Diebsbande, die seit Monaten schon in den grossen Fremdenzentren operiert und zu der die Verhaftung gehören.

**Ein Prozess um ein Besteck.** Das „Westf. Tptl.“ meldet ein interessantes Urteil deutscher Richter. Ein Reisender betrat ein Restaurant in der Nähe eines Bahnhofes und bestellte dem Keller ein Besteck mit der ausdrücklichen Betonung sofortiger Lieferung, da er in genau 37 Minuten mit dem Zuge fahren müsse. Der Keller fog davon, desto länger liess das Essen auf sich warten. Es war auch noch nicht zur Stelle, als der Reisende unbedingt aufbrechen musste, um den Zug zu erreichen. Keller und Wirt verlangte die Bezahlung, der Reisende verweigerte das standhaft und liess seine Adresse zurück. Daraufhin klagte der Wirt, und das Ergebnis war die Verurteilung des Reisenden. Er musste also wohl oder übel das Besteck bezahlen, was er noch nicht zu zahlen vermochte, geschwehe in den Magen bekommen hatte. Nach Auffassung der Richter habe der Reisende bei der Kürze der Zeit mit der Möglichkeit rechnen müssen, das Essen nicht rechtzeitig zu erhalten. Es genüge nicht, dem Keller zu sagen, man müsse das Besteck sofort haben, um den Zug noch erreichen zu können. Der Reisende habe von vornherein die Lieferzeit genau bestimmen, also erklären müssen, er nehme das Essen nur innerhalb zehn Minuten. Das Urteil ist für jeden, der Bestellungen in den Bahnhofrestaurationen machen will, von Wichtigkeit und verdient allgemeine Beachtung.

**Vertragsbruch. — Rupture de contrat.**

**Pauline Ritz, Zimmermädchen, Katharina Ritz, Saaltochter, beide von Niederwald (Wallis).**

*Greter & Miltchi, Hotel Germania, Luzern.*

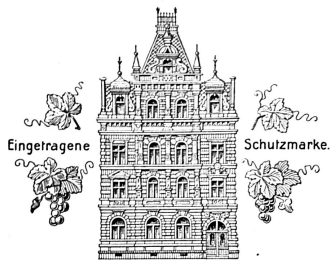
Avant d'engager  
**Pierre Carrupt, portier d'étage** (Valaisan)  
adressez-vous, pour renseignements, à  
*Ls. Rueck, Directeur de l'Hotel National, Montreux.*

**Hiezu eine Beilage.**

**Zur gefl. Beachtung.**

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verhehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Die Hotels-Office in Genf sind eine Gruppe von bekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrene, uninteressierten Rat zu unterstützen.

# Grösster Export nach der Schweiz.



Zum bevorstehenden Herbstversand erlaube mir, allen Freunden von **Rhein- und Mosel-Weinen** mein reichhaltigstes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen und stehen Preislisten, sowie Muster gratis und franko zu Diensten. Gleichzeitig gestatte ich mir, darauf aufmerksam zu machen, dass ich meine Weinhandlung unter der Firma **Adolf Jeremias** unverändert seit Jahren in dem Geschäftshaus der früheren Firma J. Jeremias betreibe und aus diesem Grunde das nebenstehende Warenzeichen, welches das Geschäftshaus der früheren Firma J. Jeremias darstellt, für meine Firma **Adolf Jeremias** gesetzlich habe schützen lassen. Um Verwechslungen mit ähnlich lautenden Firmen zu vermeiden, bitte ich das nebenstehende Warenzeichen, sowie meine Firma

## ADOLF JEREMIAS

genau beachten zu wollen.

Weingrosshandlung **ADOLF JEREMIAS**  
48, Kaiserstrasse, MAINZ a. Rh.

Dépositaires:

Kramer & Siegfried, Weinhandlung, Zürich. F. Widmer, Weinhandlung, Cham.

(OF2023) 2967



**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
beim Bahnhof.  
100 Betten.  
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.  
**H. Morlock, Besitzer**  
auch Besitzer vom Hotel de Sudde (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE



EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896  
MÉDAILLE D'OR

**LOUIS MAULER & C<sup>ie</sup>**  
MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

# COMESTIBLES.

**E. CHRISTEN, BALE.**

## Pour Hôteliers.

Un nouvel hôtel, de toute première classe, situé dans grand centre international d'étrangers, désire connexion et réciprocité avec d'autres hôtels du même rang, en Suisse, en Italie et à la Riviera; accepterait éventuellement et dans des conditions avantageuses, associé, connaissant à fond le métier.  
Adresser les offres sous chiffres H 358 R à l'administration du journal.



**Rideaux**  
en tous genres  
Echantillons sur demande  
2919 (H 1507 G)

### Hôtels und Pensionen

beziehen ihren Bedarf in  
**Zucker für Küche und Tafel**  
vorteilhaft von der  
**Zuckermühle Rapperswil A.-G.**  
Muster und Preisliste zu Diensten.

## Junge Dame,

die 4 Hauptsprachen sprechend, in allen Teilen des Hotelwesens bewandert, sucht Stelle in kleineres, erstklassiges Hotel als **Stütze des Direktors.**  
Offerten unter Chiffre **H 347 R** an die Exped. ds. Bl.

## Ed. Horst

BERLIN N. O. 18  
Höchststrasse 4



**Komplette Dampfwascherei-Anlagen für Hotels etc.**  
Wasch-Maschinen, Plätt-Maschinen etc.  
von praktischer, solider Konstruktion. Projekte und Kataloge gratis. Offerten und Auskünfte durch (HN3089) 2965  
Generalvertreter für die Schweiz:  
**Alb. Liebmann, Zürich I**  
Bahnhofstrasse 56.

### Anzeige u. Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Hoteliers, Pensionen und Kuranstalten zur soliden Neuversilberung von Essbestecken, Plateaus, Tee- und Kaffeekannen usw., sowie für tadelos aus Vernickelung diverser Gegenstände. Neuvergoldung, Vernierung und Oxydierung von Leuchtern. Prompte Bedienung. Sorgfältigste Ausführung. Billigste Preise. Hochachtungsvoll  
**Emil Affentranger, Vernickelungswerkstätte**  
Brunnen (Kt. Schwyz). 343

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über

**garantierte Uhren, Gold- & Silber - Waren**

**E. Leicht-Mayer & Cie.**  
LUZERN 23  
bei der 41 Hofkirche

### Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

## l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

**Indispensable**  
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets**, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Blvd' Héliétique, Genève.**

## Zu verkaufen.

(MN3182)  
Ein feines Restaurant in einer gewerblichen Stadt der Ostschweiz, in nächster Nähe des Bahnhofes, ist sofort wegen Krankheit zu verkaufen. Einen tüchtigen Wirt mit wenigem Kapital würde eine Grossbrauerei finanziell unterstützen. 1549  
Off. unter Chiffre **Z. H. 9408** an Rudolf Mosse, Zürich.

## Steigerung

der bestrenommierte, vorzüglich eingerichtete

## Gasthof z. Rebstock in Seengen

mit geräumigen Stallungen, neu eingerichteten Theater- und Tanzsaul und allen zu einem rentablen Betriebe notwendigen Zubehörenden. Die Steigerungsbedingungen können eingesehen werden bei dem bereitwilligst Auskunft erteilenden **Oskar Heller, Notar in Aarau**, sowie bei **Notar Lüthy in Seengen**.

### Zur Aushilfe für die Herbst-Saison

sucht gewandter erster Sekretär-Kassier, in grossem erstklassigem Hause tätig, passendes Engagement. Disponibel vom 15. September bis 1. Dezember.  
Offerten unter Chiffre **H 364 R** an die Exped. ds. Bl.

**Prof. J. F. Vogelsang's Intern. Knaben-Institut**  
für Sprachen und Handelsfächer  
**Villa Mon Désir, Payerne (Waadt).**  
1532 Beginn der neuen Kurse am 3. Oktober. HN3019  
Man verlange Prospekt etc. vom Direktor **J. F. Vogelsang.**

## Eau de Contrexéville.

Source du Docteur J. Thiéry.  
La plus forte, la plus active et la moins chère.

Dépôt d'eau fraîche aux Verrières.  
Champagne français de 1<sup>er</sup> ordre. Maison Dalizon fils, fondée en 1856.  
Grands vins de Bourgogne, Marc de Bourgogne et fine Champagne. (2107)

Représentant pour la Suisse **M. Eug. Savoie, Verrières-Neuchâtel.**

## Für Berghoteliers.

**Zu vermieten in Luzern**  
über die Wintermonate eine sonnige, herrschaftliche **Wohnung**, möbliert oder unmöbliert.  
Näheres durch **Gelpke, Villa Gesegnet Matt, Luzern.** 345

### Cafés-Brasseries, Hôtels 1er et 2me rang, Restaurants, Pensions, Commerces divers

à remettre à Genève, en Suisse et en France. (HN3186) 1546  
S'adr. à **MM. Schilt & Gillioz, 3, rue Chaponnière à Genève.**

## Zu verkaufen:

1. In erstklassigem Höhenkurort des Berner Oberlandes in schönster Lage ein altrenommiertes **Hotel-Pension nebst Dependenz** mit 80 Fremdenbetten und übrigem Inventar. Elektrisches Licht. Grosser Umschwung. Waldanlagen direkt am Hause. Gute Kientel. Anzahlung 40-50,000 Fr.

2. Diverse Villen und Chalets in Interlaken und Umgebung. Ebendasselbst gut gelegenes **Bauterrain**. Günstige Zahlungsbedinge. Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte: (HN3081) 1537 **Ad. Michel, Notar in Interlaken.**

## Zu vermieten: Hotel und Restauration „Metropol“, Arosa.

Dasselbe ist komfortabel eingerichtet und in bestem Betrieb. Näheres durch **H. Rapp, Arosa.** (HN3218) 1544

## Terrain zu verkaufen.

In einem erstklassigen Hohegebirgs-Luftkurort Graubündens ist ein für ein grösseres erstklassiges Hotel oder Sanatorium **hervorragend geeigneter Platz**, ca. 1800 m hoch gelegen, von Wald umgeben, in sonnigster und landschaftlich schönster Lage, umständehalber (MW3075) 1538 **zu verkaufen.**  
Offerten erbeten sub Chiffre **Z. A. 9151** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

## Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der Ostschweiz ein in bestem Betriebe stehendes **Geschäftsreisenden- u. Touristenhotel** mit grossem Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite. Kaufpreis 285,000 Fr. Anzahlung 30-40,000 Fr.  
Nähere kostenfreie Auskunft erteilt **Hans Steinger, Rechtsanwalt, in Rorschach.** (MN3048) 1535

## Zu mieten gesucht

auf's Frühjahr 1907, event. früher, ein rentables kleineres

## Hotel oder Pension

in Luzern oder Umgebung, am See. Kauf nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter Chiffre **H 317 R** an die Exped. ds. Bl.

## Hotel-Verkauf.

In einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes ist ein bestgeführtes **Hotel-Pension** mit 45 Betten aus **freier Hand zu verkaufen. Agenten verboten.**  
Offerten unter Chiffre **H 346 R** an die Exped. ds. Bl.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

# NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Post-Route mit drei Schnelldiensten täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prächvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Armenia Eisenbahn“, das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.  
DURCHGEHENDE, OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG ü. Strassburg, Stuttgart.  
WAGEN OSTENDE—SALZBURG u. TENDE—WIEN ü. Basel, Zürich, Ariberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Amandgraben 4, unentgeltlich erteilt.

## Oberkellner,

Deutscher, 31 Jahre alt, sehr guter Restaurateur, energisch, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen aus nur ersten Häusern des In- und Auslandes, gegenwärtig im ersten Hause in Luzern, sucht gleiche Stelle für 15. Oktober oder später (Jahresstellung).  
Offerten unter Chiffre H 360 R an die Exped. ds. Bl.

## UTILIS

Nouvelle Méthode de Comptabilité en partie double simplifiée pour Hôtels et Restaurants, par G. Guida, Directeur de l'Hôtel du Louvre et Paix, Marseille.

— Prix 4 francs. —  
Contre mandat-poste à l'adresse ci-dessus. 833

## Direktor-Gérant

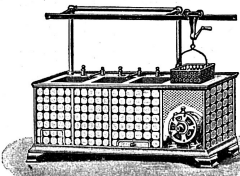
(eventuell Chef de réception in ganz grosses Haus).  
Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener und energischer Mann sucht Stellung als Direktor für den Winter oder Jahrestellung. Eintritt ersten November oder noch früher. Prima Referenzen zur Verfügung.  
Offerten unter Chiffre H 322 R an die Exped. ds. Bl.

## Die Essgeschirrspülmaschinen und Apparate „SIMPLON“

Maschinenfabrik H. KUMMLER & Co., Aarau

sind in allen Staaten patentamtlich geschützt.  
Apparate von Fr. 437.- an.

waschen, trocknen und polieren bis 7000 Essgeschirre per Stunde.



Die vollkommenste, erproteste und billigste Maschine von allen Systemen, wird 10 Tage zur Probe aufgestellt. 2953  
Prospekte und Kostenvoranschläge gratis. Ia. Referenzen.

## Für die Verwalterin

einer unserer Kur-Villen, welche schon mehrere Saisons bei uns tätig ist und wir als Vertrauensperson bestens empfehlen können, suchen wir für die Wintermonate passendes Engagement. 349  
Geil. Offerten beliebe man an die Direktion Kgl. Kurhaus-Hotel Bad Kissingen zu richten.

On cherche a reprendre dans la Suisse romande, de preference à Lausanne ou les environs

## UN HOTEL

de 35 à 40 chambres, marchant toute l'année.  
Adresse les offres sous chiffre H 348 R à l'administration du journal.

## Vertrauensstelle gesucht.

Erster Angestellter (Kaufmann) einer Mineralbrunnen-Verwaltung, der zugleich die Sekretärstelle des damit verbundenen Bade-Etablissements während des Sommers vertritt, sucht seinen Posten zu verändern. Ähnliche Stelle wird bevorzugt. Derselbe ist bei der Kundschaft der Mineralwasserbranche eingeführt und würde für etliche Wochen ebenfalls das Reisen übernehmen.  
Offerten unter Chiffre H 361 R an die Exped. ds. Bl.

## Directeur

évent. Chef de réception ou 1<sup>er</sup> Secrétaire  
Suisse, 35 ans, bien au courant de la partie, parlant 3 langues, énergique, cherche à entrer dans hôtel tout 1<sup>er</sup> ordre.  
Offres sous chiffres H 362 R à l'expédition du journal.

## Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.  
A. Stamm-Maurer  
BERNE. 330  
Echantillons et offres spéciales à disposition.

## Cafés verts.

## Hotel-Verkauf.

In einem sehr besuchten Kurorte der Schweiz ist ein Familien-Hotel mit 100 Betten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Rentabilität kann nachgewiesen werden.

Offerten unter Chiffre H 334 R an die Expedition ds. Bl.

## Die Champagner-Kellerei

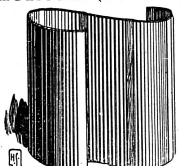
A.-G. (G 1531)  
Biel (Schweiz)  
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken  
Champagne Etoile  
und  
Champagne Etoile Extra Cuvée.

## Wanzolin tötet alle Wanzen

mit Brut unter Garantie radikal. 20jähriger Erfolg. Weder Schwefel, Gas noch Pulver. Probeflaschen à 1.20, 2.-, 3.-, 5.-, Liter 5.- franko. 2993  
Diskret von (G1818)  
Apoth. Reichmann, Näfels.

## Wilh. Baumann

Rolladenfabrik HORGEN (Schweiz).



Rollschutzwände versch. Moelle Rolljalousien, automatisch Holzrolläden aller Systeme.  
Verlangen Sie Prospekte.

## Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.  
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre verschlüsseltste Bücher. Gehe nach auswärs. 302  
H. Frisch, Böhlerstrasse, Zürich I.

## Zu verkaufen

kleineres bestrenommiertes Hotel mit schönem Schattengarten in verkehrreichem Orte des Berner Oberlandes. (ML2762) 2957  
Auskunft erteilt: Brupbacher-Grat, Zürich II.

LUCERNA  
SCHWEIZER  
MILCH-CHOCOLADE  
ISST DIE GANZE WELT

# BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

## LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers: vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire

Alex. Béha  
précédemment Hôtel du Parc.



## Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP  
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

## Jost Witz, Luzern

Pilatshof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

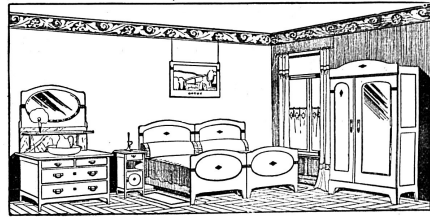
## Hotelbesitzer und Alle, die gut schlafen wollen,

kaufen keine allmodische, gepolsterte, staubfangende Federmatratzen, sondern verlangen überall



## Ruchser's Gesundheits-Matratzen,

die zugleich sehr elastisch, elegant und unverwüsthlich sind.  
NB. Nicht zu verwechseln mit den vielgepriesenen sog. Paradiesfabrikaten. In den Möbelhandlungen gefl. ausdrücklich obige Schutzmarke verlangen, wo nicht erhältlich, direkt in der Matratzenfabrik G. Ruchser, Zürich IV (Kronenstrasse 40). (K2534) 2952



## Ad. Aeschlimann, Meilen

Möbel-Fabrik bei Zürich  
Schlafzimmer-Möbel für Hotelbedarf.

Unbedingte Garantie gegen Reißen (Zentralheizungen).

Zeichnungen, Holzmuster, Preise, umgehend.

(E2946) 2902

Kurhaus Grimmelalp.  
Kurhaus Walzenhausen.  
Kurhaus Heinrichsbad.  
Hotel Brünig, Meiringen.  
Grand Hotel Kandersteg.  
Hotel Eden, Weggis.  
Hotel Schloss Hertenstein.  
Schweizerhof, Pontresina.

Klinik Prof. Dr. Kocher, Bern.  
Grand Hotel Terrasse, Engelberg.  
Grand Hotel Cattani, Engelberg.  
Hotels Berthod, Château-d'Oex.  
Hotel International, Lugano.  
Cresta Palace, Celerina.  
Hotel Eden, Montreux.  
Palace Hotel, Pontresina.

Palace Hotel, Montreux.  
Grand Hotel St. Moritz.  
Touring Hotel, Genf.  
Savoy Hotel, Interlaken.  
Hotel Margna, Sils.  
Hotel Simplon, Zürich.  
Grand Hotel Bergün.  
Hotel Steffan, St. Moritz.

## Sie werden doch nachdenklich,

denn unentbehrlich als Schutz für Leben und Eigentum und im Interesse des Hotel Eigentümers und des Kurgastes gelegen ist in jedem

## umsichtig und fürsorglich geleiteten Hotel

das Feuerlösch-System „Minimax“. Unabhängig von Wassermangel, kein Wasserschaden. Setzen Sie sich bitte unverzüglich in Verbindung mit

Minimax Co. Zürich (Mercatorium).

(L.2673) 2955